



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

Andrassy Universität Budapest

Qualitätsmanagement

der Interdisziplinären Doktorschule

vom 25. September 2013



INHALTSVERZEICHNIS

I.	Einleitung	3
II.	Überblick über Entwicklung des Qualitätsmanagements	4
III.	Darstellung einzelner Maßnahmen des Qualitätsmanagements.....	6
	1. Anpassung der Struktur und des Curriculums des Promotionsprogramms.....	6
	2. Verbesserung der Lehrevaluation durch die Doktoranden.....	6
	3. Qualitätssicherung bei der Geschäftsführenden Koordinatorin der Doktorschule...	7
	Anhang 1: Übersicht Qualitätsmanagement der Doktorschule	8
	Anhang 2: Übersicht Elemente der Qualitätssicherung im Verlauf des Promotionsverfahrens an der Doktorschule	9
	Anhang 3: Auswertung der Evaluierungsbögen	10

Qualitätsmanagement in der Interdisziplinären Doktorschule „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“

I. Einleitung

Die von der Ungarischen Akkreditierungskommission (MAB) akkreditierte interdisziplinäre Doktorschule der AUB bietet das interdisziplinäre Promotionsstudium *„Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“* an, das von den Fächern Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft, Staats- und Rechtswissenschaft sowie Wirtschaftswissenschaft getragen wird.

Das Promotionsstudium dient der Ausbildung hochqualifizierter und vielversprechender Studierender für wissenschaftliche Tätigkeitsfelder. Ziel des Studiums ist es, Doktorandinnen und Doktoranden auf eine wissenschaftliche Karriere an Universitäten, Forschungseinrichtungen und sonstigen wissenschaftsnahen öffentlichen und privaten Organisationen sowie auf Führungspositionen in der Politik, in internationalen Organisationen und in den Medien vorzubereiten.

Qualitätsmanagement ist ein zentrales Element der Leitung der Doktorschule. Die Doktorschule ist zum einen integraler Bestandteil des Gesamtsystems AUB. Entsprechend bilden die Satzung und die Universitätsstrategie (2012-2016) den maßgeblichen Bezugsrahmen für die Doktorschule. Im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung zwischen der Universitätsleitung und der Doktorschule werden die in der langfristigen Zielvereinbarung zwischen dem Rektorat und dem Universitätsrat (bis 2015) enthaltenen Leitlinien jeweils konkretisiert.

Gleichzeitig unterliegt die Doktorschule zum anderen einem kontinuierlichen externen Monitoring durch die MAB. Die Vorgaben durch das Ungarische Hochschulgesetz, die dazu gehörenden Regierungsverordnungen und die Vorgaben der MAB bilden hier den relevanten Bezugsrahmen.

Das Qualitätsmanagement der Doktorschule stützt sich sowohl auf formelle als auch auf informelle Prozesse. Zu den informellen Prozessen gehören der persönliche Austausch zwischen der Leiterin der Doktorschule, der Geschäftsführenden Koordinatorin, den internen und externen Dozenten und den Studierenden. Es finden regelmäßig persönliche Gespräche über die Qualität der Lehrveranstaltungen, der Struktur und der Organisation des Studiums sowie über Verbesserungsmöglichkeiten statt.

Für die formellen Prozesse ist der Doktorenrat das entscheidende Gremium. Für die Kommunikation mit der Universitätsleitung kommt dem erweiterten Rektoratskollegium und dem Senat die entscheidende Bedeutung zu. siehe **ANHANG 1-2**

II. Überblick über Entwicklung des Qualitätsmanagements

Seit ihrer Gründung und ihrer Akkreditierung 2006 durchläuft die interdisziplinäre Doktorschule einen beständigen und erfolgreichen Entwicklungsprozess. Die im Herbst 2009 erfolgte Reakkreditierung des Ph.D.-Programmes bewies, dass die Doktorschule eine etablierte zugleich ungarische und internationale Forschungseinrichtung ist. Die Doktorschule hat alle von der MAB im Akkreditierungsbeschluss von 2006 vorgeschriebenen Kriterien laut dem Beschluss der MAB (2011/9/IX/51/2/453) erfüllen können. 2012 hat die Ungarische Akkreditierungskommission (MAB) erneut ein Monitoringverfahren durchgeführt und alle vier Teilprogramme bis zum 31.12.2013 weiter akkreditiert. (MAB 2013/1/II/1/2/535).

Im Rahmen dieser kontinuierlichen Evaluierungsverfahren wurde das System der Qualitätssicherung der Doktorschule ausgebaut. Die folgenden Punkte spiegeln einige wichtige Ergebnisse aus den letzten fünf Jahren wider, die maßgeblich zur positiven Entwicklung der Doktorschule beigetragen haben.

1. Nach dem Abschluss der Aufbau- und Akkreditierungsphase gehörte der Ausbau des Forschungsbereichs zu den prioritären strategischen Zielen der AUB. Im Zuge dieser Bemühungen hat insbesondere die Gründung des Donau-Instituts dazu beigetragen, die Forschungstätigkeit an der AUB zu verstärken und klare Forschungsprofile nach innen und nach außen zu entwickeln. Dies hat zur Schärfung des Profils der Doktorschule beigetragen.

2. Ein neues Studienverwaltungssystem (ETN) wurde im September 2012 eingeführt.
3. Als ein weiterer Erfolg kann die Konsolidierung und die Weiterentwicklung der Doktorschule durch einen erfolgreichen TÁMOP-Projektantrag verzeichnet werden, dessen Controlling auch zu der Qualitätssicherung der DS gehört.
4. Durch den Ausbau von Kooperationen mit anderen Doktoratskollegs, wurde die Doktorschule stärker internationalisiert.
5. Die Sicherung der Stammmitglieder in allen vier Teilprogrammen, die formale Absicherung der politik- und geschichtswissenschaftlichen Teilprogramme, die Verstärkung der Kohärenz und der Umbau der interdisziplinären Lehrveranstaltungen, sowie die stärkere Fokussierung und Profilbildung im Kursangebot – was auch durch die eingeworbene Projektförderung (TÁMOP) erleichtert wird – führten zu einer positiven Entscheidung der MAB.
6. Im Oktober 2012 trat die vom Universitätsrat genehmigte neue Satzung in Kraft. Nach der seit dem 01.01.2013 gültigen Regierungsverordnung wurde die Satzung der Doktorschule bis zum 31. Juli 2013 erneut den die Doktorschulen betreffenden neuen Regierungsverordnungen Nr. 387/2012 (XII.19.) (Ordnung des Promotionsverfahrens und der Habilitation) angepasst.
7. Im November 2012 hat der Doktorenrat den neuen strukturierten Ausbildungsplan für das Ph.D.-Programm genehmigt.
8. Im Zuge des Monitoringsverfahrens durch die Ungarische Akkreditierungskommission wurden im September 2012 der Selbstevaluierungsbericht und der Qualitätssicherungsplan aktualisiert.
9. Die einzelnen Lehrveranstaltungen wurden durch die Doktoranden evaluiert. Dazu wurden im Sommersemester 2013 erstmals Evaluierungsbögen eingesetzt.
10. Durch die Evaluierungsbögen und Feedback-Gespräche werden die Ansprüche und Bedürfnisse der Doktoranden kontinuierlich berücksichtigt.

III. Darstellung einzelner Maßnahmen des Qualitätsmanagements

1. Anpassung der Struktur und des Curriculums des Promotionsprogramms

- I. Analyse
 - kritische Überprüfung des bisherigen Studienangebots nach inhaltlichen und formalen Kriterien durch die Leiterin der Doktorschule
 - Vergleich des Profils des eigenen Promotionsprogramms mit den Programmen der im Zuge der Exzellenzinitiative entstandenen interdisziplinären Graduiertenkollegs in Deutschland sowie mit vergleichbarer Doktorschulen in Ungarn
 - Einbeziehung des Vertreters der Doktoranden und der Stammmitglieder der Doktorschule in die Überprüfung des bisherigen Programms und Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen
 - Prüfung der veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen (Änderung des Hochschulrechts und der Akkreditierungsvorschriften)
- II. Konzeption der Reform
 - Erarbeitung eines Vorschlags durch die Leiterin der Doktorschule
 - Diskussion des Konzepts mit
 - den Stammmitgliedern der Doktorschule
 - am Promotionsprogramm beteiligten Dozenten
 - dem Vertreter der Doktoranden
 - mit den Doktoranden
 - der Geschäftsführenden Koordinatorin (insb. mit Blick auf die akkreditierungsrechtlichen Fragen)
- III. Umsetzung
 - Verabschiedung im Doktorenrat
 - Umsetzung bei der Planung des Curriculums
 - Kommunikation intern
 - Kommunikation extern
- IV. Überprüfung der Umsetzung
 - Diskussion der Erfahrungen mit den Neuerungen unter den Stammmitgliedern und beteiligten Dozenten
 - Diskussion mit den Doktoranden
 - Gegebenenfalls Anpassungen

2. Verbesserung der Lehrevaluation durch die Doktoranden

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen wurde in den vergangenen Semestern jeweils durch eine Feedbackrunde am Ende jeder Veranstaltung sowie durch eine einmal im

Semester durchgeführte Gesprächsrunde mit der Leitung der Doktorschule durchgeführt. Aufgrund der steigenden Zahl der Doktoranden ist inzwischen die Teilnehmerzahl in den Seminaren groß genug, um sinnvoll eine durch Fragebogen gestützte Evaluation durchzuführen. Deshalb wurde im Sommersemester 2013 erstmals der Evaluierungsbogen der AUB eingesetzt. Die Auswertung der Bögen wurde dem Senat am 19. September 2013 vorgelegt. siehe **ANHANG 3**

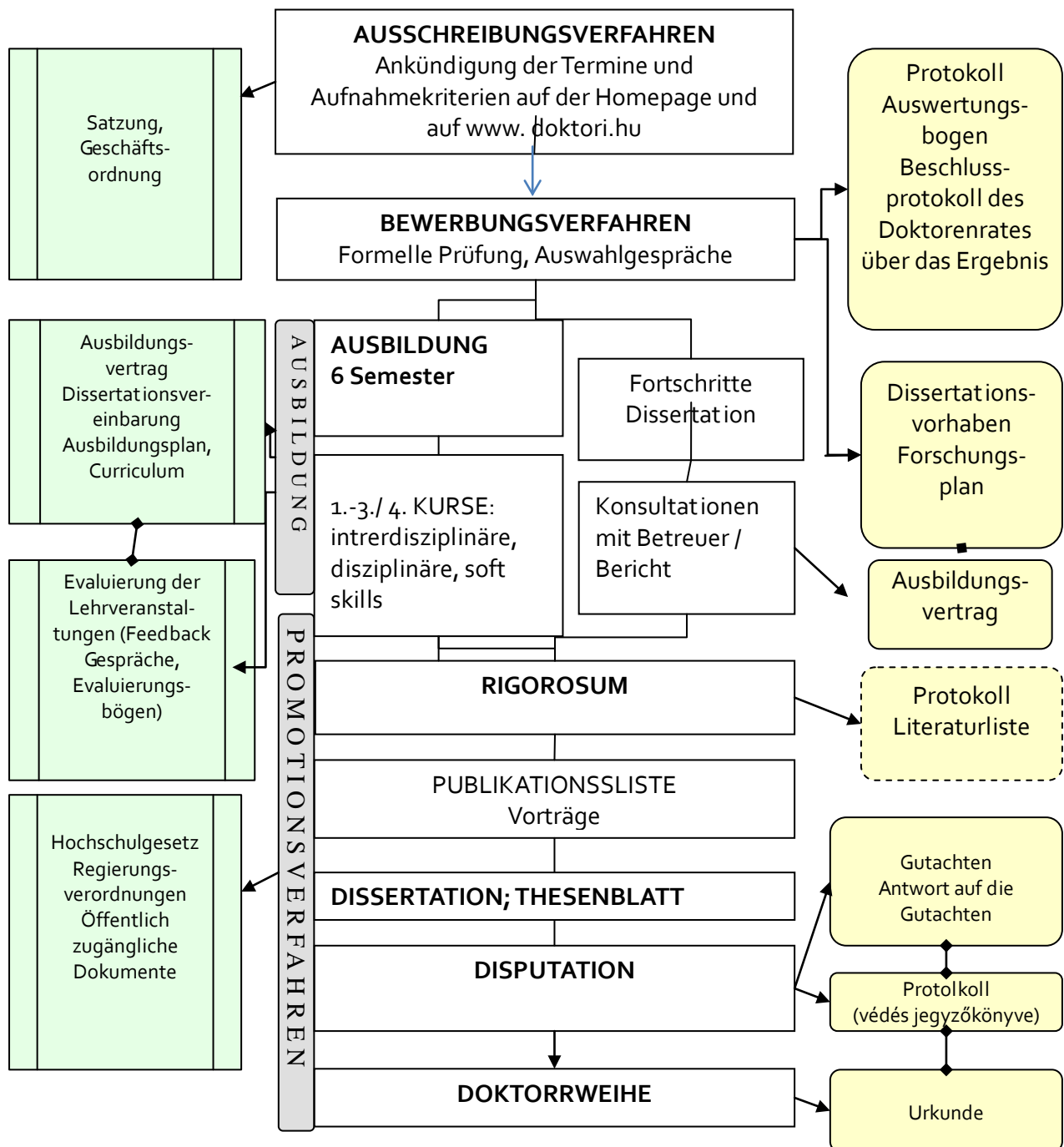
3. Qualitätssicherung bei der Geschäftsführenden Koordinatorin der Doktorschule

Mit der Geschäftsführenden Koordinatorin wird jeweils für den Zeitraum von einem Semester eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Diese schließt die Möglichkeit ein, bei besonders guter Erfüllung der Zielvorgaben eine Prämie auszuzahlen.

Anhang 1: Übersicht Qualitätsmanagement der Doktorschule

	AKTEURE	INSTRUMENTE QUANTITATIVE / QUALITATIVE INDIKATOREN
INTERN	<ul style="list-style-type: none"> Fachausschüsse Beirat Doktorenrat (4 Sitzungen im Jahr) Senat Universitätsrat 	<p>Evaluierung der Lehre: Feedbackgespräche mit den Professoren und Doktoranden Evaluierungsbögen der Lehrveranstaltungen</p> <p>Datenbank: Elektronisches Studienverwaltungssystem (ETN)</p> <p>Offizielle Dokumente: Ordnung des Doktorstudiums Geschäftsordnung Qualitätssicherungsordnung Ausbildungsplan Ausbildungsvertrag (zwischen dem Betreuer und Doktorand)</p> <p>Jahresbericht Zielvereinbarungen Forschungsstrategie 2012-2015 der Universität</p>
EXTERN	<p>Ungarische Akkreditierungskommission MAB</p> <p>Oktatási Hivatal</p> <p>Ungarische Akademie der Wissenschaften MTA</p> <p>Europäischer Sozialfond ESZA</p>	<p>Datenbank</p> <p>→ www.doktori.hu: Evaluierung der DS (Forschung, Stammmitglieder, Dissertationsthemen)</p> <p>→ FIR-Datenbank: Statistik</p> <p>→ Magyar Tudományos Művek Tára: Evaluierung der wiss. Publikationen/ Dissertationen</p> <p>→ EMIR: Verwaltungsprogramm für TAMOP-Projekte: Evaluierung der Verwendung der eingeworbenen Drittmittel (TAMOP)</p>

Anhang 2: Übersicht Elemente der Qualitätssicherung im Verlauf des Promotionsverfahrens an der Doktorschule



Anhang 3: Auswertung der Evaluierungsbögen

EVALUIERUNG DER LEHRVERANSTALTUNGEN DER DOKTORSCHULE IM SOMMERSEMESTER 2013 AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

Im SS 2013 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein:

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Interdisziplinäre Seminare		
Interethnizität und supranationaler Staat	Spannenberger	17
Macht und Herrschaft	Woyke	10
Fachseminare		
Aktueller Theoriediskurs in der Politikwissenschaft	Rode	3
Regionalisierung und Dezentralisierung in Europa	Schausberger	12
Fachseminar Wirtschaftswissenschaften	Okruch/Eckardt	6
Direkte Demokratie	Küpper	8
Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen		
Einführung in die Kulturwissenschaft	Uhl	11
PR und Marketing	Matis	16
INSGESAMT		83

Rücklaufquote: 100 %

Hinweis:

- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		3,99	0,64
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		4,10	0,52
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,28	0,46
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,32	0,50
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		4,09	0,62

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,11	0,34
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,24	0,24
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,21	0,33

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		4,02	0,43
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		4,31	0,58
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		4,37	0,44
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		4,21	0,49
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		90,62	6,26

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		4,38	0,50

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,53	0,36
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,60	0,37
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,47	0,48
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,54	0,35
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		4,10	0,59
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		4,39	0,44
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		4,48	0,32
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		4,77	0,22
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		4,54	0,23

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,62	0,47